



Haiterbach, Dezember 2017

1

Jubiläum: Fünf Jahre RCW e.V

Ein klein wenig Stolz erfüllt uns, wenn wir auf die letzten fünf Jahre zurückblicken. Vieles konnten wir bewegen, finanzielle Unterstützung geben, ganz praktisch vor Ort anpacken, schulen, lehren und coachen... Am Samstag, den 25.11.2017 haben wir unser 5-jähriges Jubiläum im kleinen Kreis gefeiert. Als Gründungsmitglieder haben wir den Vormittag bei einem Brunch zum Austausch genutzt. Am Nachmittag hatten wir Ralf und Esther Elsner zu Gast, die mit uns kreativ zurück und in die Zukunft geschaut haben. Wir waren dankbar und beeindruckt von der Vielfalt der letzten fünf Jahre.



Da Glaube in unser aller Leben eine zentrale Rolle spielt, hatten wir am Abend eine Band zu Gast, die mit uns gemeinsam Lieder zur Ehre unseres Gottes gesungen haben. An dieser Stelle vielen Dank an Elsners und die Band für den ehrenamtlichen Einsatz. Auch bei Ruth

Eckert möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bedanken. Sie hat uns in den letzten Jahren wegweisend zur Seite gestanden. Leider war sie an diesem Tag verhindert und konnte nicht mit uns feiern. Es war ein rundum gelungenes Fest und wir freuen uns auf die kommenden Jahre mit RCW.



Neue Bestimmung Tirana

Dieses ausgemusterte Feuerwehrauto (TSF) steht seit Donnerstag, 21.09.2017 bei ERA – Emergency Response Albania in Albanien.

Schon seit ca. zwei Jahren waren wir - RCW - auf der Suche nach einem geeigneten

Feuerwehrauto für unsere Partnerorganisation ERA in Albanien. Im August 2017 war endlich das passende gefunden. Es stand in der Gemeinde Pfalzgrafenweiler und sollte nach 30-jähriger treuer Dienstzeit durch ein Neues ersetzt werden. 30 Jahre alt aber nur

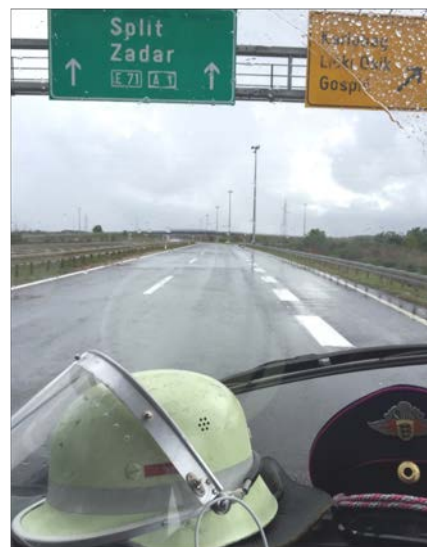
20.000 gefahrene Kilometer. Das Fahrzeug ist in einem technisch einwandfreien Zustand und man sieht ihm sein Alter keinesfalls an (das fanden auch die Mitarbeiter in Albanien). Es war schnell klar: Das ist das Feuerwehrauto für Albanien, das wir seit langer Zeit suchen, ausgestattet mit Pumpe, Schlauchmaterial und Rettungssatz (Schere und Spreizer). Nach ein paar Gesprächen hin und her, war am 12.09. die Übergabe des TSF (siehe Bild) bei der Feuerwehr in Pfalzgrafenweiler.

Anwesend waren: Dieter Bischoff, Bürgermeister Pfalzgrafenweiler Hartmut Kalmbach, Gesamtkommandant Pfalzgrafenweiler, Harald Wunsch, Abteilungskommandant Herzogsweiler, Klaus Maser, 1. Vorsitzender RCW, Lothar Leibfacher, Gründungsmitglied RCW und Vertreter der Presse.

Bereits eine Woche später konnte das TSF nach Albanien überführt werden.

Am Montagnachmittag, 18.09. starteten die Ehepaare Maser und Leibfacher mit dem TSF in Richtung Tirana, Albanien. Am ersten Tag ging die Fahrt bis zum Millstätter See in Österreich, wo wir gegen 22.00 Uhr ankamen. Wir hatten etwas Bedenken, dass das Fahrzeug einer so langen Strecke nicht standhalten würde, da es die letzten 30 Jahre nur Kurzstrecken gefahren ist. Diese Bedenken waren glücklicherweise unbegründet.

Am zweiten Tag ging die Reise bis Zadar in Kroatien, wo wir uns und dem Fahrzeug eine weitere Rast gönnten.





2

Am dritten Tag dann die letzte und weiteste Etappe Richtung Tirana. Landschaftlich war dies die schönste Strecke. Und nach zwei Tagen Fahrt im Regen kam nun endlich auch die Sonne hervor und wir konnten die wechselnde Landschaft in unserem lauten Gefährt genießen. Es ging vorbei an der Küste von Kroatien und mitten hinein in die Berge von Montenegro. Das TSF lief, bergauf und bergab, insgesamt 13 Stunden am Stück an diesem Tag. Und insgesamt ca. 1.700 km Fahrtstrecke. So kamen wir am Mittwochabend gegen 21.00 Uhr bei unserer Partnerorganisation ERA in Tirana an. Müde und erschöpft aber glücklich, dass alles gut gegangen war. Auch an den Grenzen gab es keinerlei Schwierigkeiten. Alle ließen uns problemlos passieren.



Am Donnerstag erfolgte dann die offizielle Übergabe an ERA. Christian Vögeli, Leiter der Organisation, nahm das Fahrzeug mit dankbaren Worten entgegen.

Anfang dieses Jahres erhielt ERA die Akkreditierung als Akademie für die Ausbildung in Notfallmedizin sowie für Paramedic-Kräfte. In dieser Ausbildungsstätte wird das TSF stationiert sein, um für Notfälle oder auch für uns als RCW zu Trainingszwecken zur Verfügung zu stehen.

Das TSF dient in Albanien

- Zur Verbesserung der Rettung von Menschen in Lebensgefahr
- Für Schulung und praktische Ausbildung.
- Zur Personenrettung im Besonderen bei der Notwendigkeit von technischer Hilfe.
- Zur Förderung der freiwilligen/ehrenamtlichen Tätigkeit, wie z. B. Feuerwehr, Jugendfeuerwehr, Ersthelfer vor Ort.

Der Kauf und die Überführung des Fahrzeuges waren natürlich mit einigen Kosten verbunden (Benzin, Maut, Rückflüge überführender Personen...). Vielen Dank an alle die dieses Projekt unterstützt haben. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich der eine oder andere Leser noch finanziell an diesem Projekt beteiligen würde.

Austritt 2. Vorsitzender

Am 05.11.2017 ist unser 2. Vorsitzender, Dominik Geiger von seinem Amt zurück- und als Mitglied bei RCW ausgetreten. Als verbleibender Vorstand bedauern wir dies sehr aber respektieren natürlich die Entscheidung. Wir wünschen ihm und seiner Frau für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.

Zivilschutz und Bevorratung

Seit längerer Zeit beschäftigen wir uns mit diesem Thema. Die Presse zeigt uns, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind:

- Was passiert, wenn wir für einige Zeit keinen Strom haben, weil z. B. Hacker am Werk waren?
- Immer häufiger werden wir von Naturkatastrophen heimgesucht.
- Bundesinnenminister Thomas de Maiziere (CDU) empfiehlt, Vorräte anzulegen, wenn es durch Attacken zu Versorgungsengpässen kommt.
- Bewusstsein schaffen, dass jeder sich auch um sich selbst und evtl. seinen Nachbarn kümmern muss, wenn der Zivilschutz nicht gleich greift.
- Zitat Albrecht Broemme (THW-Präsident) „Vorräte anlegen. Im Fall von Terrorattacken oder Cyberangriffen könnte das nützlich sein. Ist das Panikmache?“
(Entnommen aus dem Schwarzwälderboten vom 05.08.2017)



Auf diese und manch andere Frage können wir vorbereiten und sensibilisieren. Hierzu bieten wir Schulungen in Theorie und Praxis an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fordern Sie Infomaterial an.

Albanienprojekte 2017



Im April konnte eine Materialspende nach Albanien gebracht werden: Helme, Atemschutzgeräte, eine Schleifkorbtrage sowie ein Sprungretter, alles Spenden von verschiedenen Feuerwehren. Herzlichen Dank! Die gebrauchten Materialien sind für Übungszwecke in Albanien sehr wichtig.

Klaus Maser war zum Coaching und zu Schulungszwecken drei Mal in Albanien. Es galt mitzuhelfen, die Strukturen von SFI und ERA weiter zu verfeinern sowie dem Wachstum der Arbeit anzugleichen.

Im Ausbildungsbereich half RCW bei der Ausbildung in technischer Hilfe, Grundlagen für Atemschutzgeräteträger und natürlich auch wieder in Notfallmedizin.

Hans Lauterbach und Jan Klarck vom Johanniter Rettungsdienst haben „Präklinisches Traumanagement“ unterrichtet sowie Maßnahmen bei Schuss- und Explosionsverletzungen. Dazu technische Hilfe zur Eigensicherung und Rettung von Verletzten an Hanglagen.

Wachstumsschritte

2017 erhielten wir einige größere Materialspenden, die wir zwischenlagern mussten. Also haben wir Ausschau nach Räumlichkeiten gehalten, die dafür geeignet wären. Direkt vor der Haustür des Vereins in Haiterbach haben wir diese gefunden. Der Eigentümer hat uns kostengünstig eine ausreichende Fläche zur Verfügung gestellt.

Um als Verein wachsen zu können, benötigen wir über kurz oder lang auch Räumlichkeiten in denen Büroarbeiten erledigt werden können, in denen wir Einsätze planen, Meetings abhalten usw. Auch über die Anstellung von Personal machen wir uns Gedanken. Die genannten Räume wären ideal für RCW geeignet. Wir hoffen, 2018 einen Schritt in diese Richtung gehen zu können.

Zum Abschluss wünschen wir allen Lesern, Freunden und Unterstützen gesegnete und friedvolle Weihnachten und einen guten und gesunden Start ins Jahr 2018!

Herzliche Segensgrüße

Ihr/Euer RCW- Team

